

# So hätten junge Leute ihren Bundestag gewählt

Bundesweite „Juniorwahl“ der Zehntklässler an der Realschule Hauzenberg

**Hauzenberg.** Wählen als Unterrichtsstoff, das haben die Schülerinnen und Schüler der zehnten Klassen der Staatlichen Realschule Hauzenberg mit ihrer Lehrerin Sabrina Schiermeier praktiziert. Das wichtigste gesellschaftliche Ereignis des vergangenen Wochenendes, die Wahl des neuen Bundestags, war Teil des Sozialkundeunterrichts. Der Stoff hat großes Interesse bei den jungen Leuten geweckt.

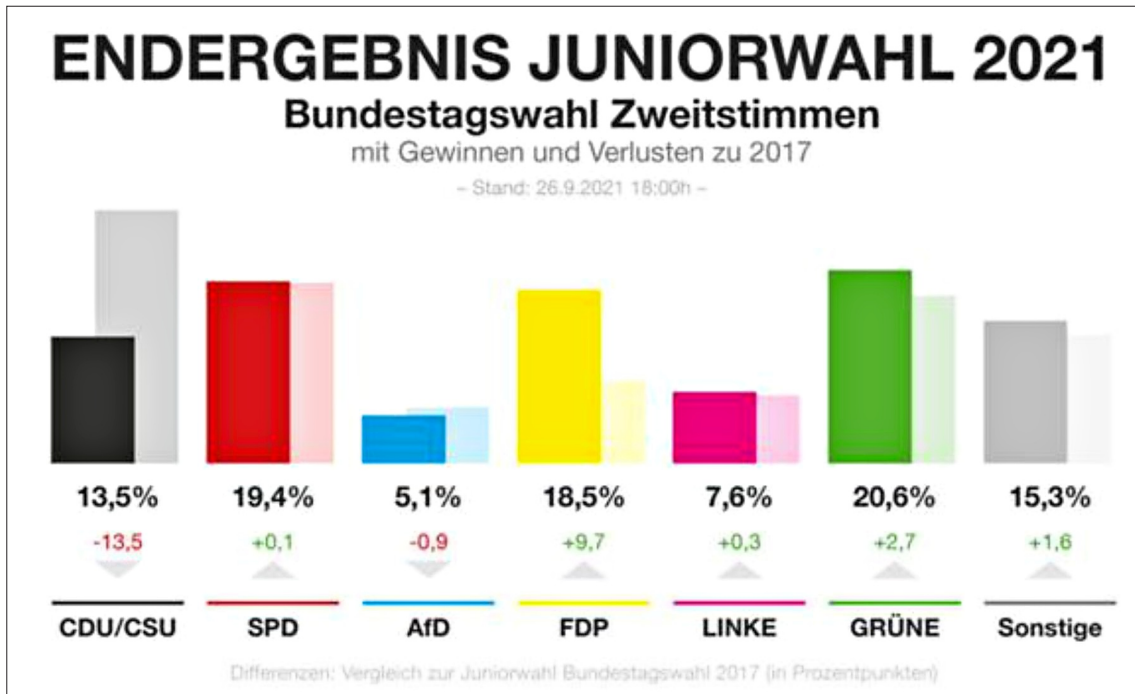
Bei der nächsten Bundestagswahl in vier Jahren werden sie wohl selber ihre Entscheidung in der Wahlkabine treffen können.

Am Ende des Unterrichtsprojekts stand auch für die Schüler der Gang in die Wahlkabine, und zwar genau nach den Regeln wie bei den wahlberechtigten Bürgern.

Gut entscheiden kann man nur, wenn man sich vorher gründlich informiert. Diese Entscheidungsfindung für das Kreuz auf dem Stimmzettel wurde unterstützt mit dem Kennenlernen der Spitzenkandidaten der Parteien.

Über die Ziele der Parteien und die Inhalte ihrer Wahlprogramme wurde im Unterricht tüchtig diskutiert. So manches Gespräch ging dann auf dem Schulhof weiter.

Den Höhepunkt dieser „Juniorwahl“ bildete der Gang zur Urne. Auch dafür waren die Zehntklässler in die Rolle erwachsener Wahlberechtigter geschlüpft und mussten die festgelegten gesetzlichen Richtlinien beachten. Nach Vorlage einer Wahlberechtigung bekam jeder Schüler und jede Schülerin den Wahlzettel für den Wahlkreis Passau. Sie durften dann in der Wahlkabine die Erst- und Zweitstimme abgeben und anschließend in die versiegelte Wahlurne werfen.



Die Grafik präsentiert die Ergebnisse bei den Zweitstimmen, untenstehend die Ergebnisse der entsprechenden Juniorwahl der Hauzenberger Zehntklässler vor vier Jahren. Die Darstellung zeigt, wie die Ergebnisse der Jungwähler bei der tatsächlichen Bundestagswahl vom Sonntag, die Grünen knapp in Führung vor der SPD. Heraus stechen auch hier starke Zuwächse bei der FDP. – Fotos: Schiermeier



**Gewählt.** Johanna Bieringer wirft ihren Stimmzettel in die Urne, Wahlhelfer Lucas Jungwirth und Paul Auer achten auf die Regeln.

Eine Wahlkommission zählte die Stimmen aus. Die Wartezeit war an der Realschule genauso spannend wie in den Wahllokalen des Wahlbezirks Passau.

99 Juniorwähler hatten an der Realschule von ihrem Wahl-

recht Gebrauch gemacht, nur zwei Stimmzettel waren ungültig. Der Trend bei den Erst- und Zweitstimmen und die Gewinne und Verluste der Parteien gegenüber den Wahlen von 2017 wurden beim Ergebnis

verglichen. Allerdings schlugen die Gewinne und Verluste einmal stärker und das andere Mal schwächer aus als sie beim amtlichen Wahlergebnis des Bundeswahlleiters verkündet wurden. Der klare Gewinner bei den Erststimmen hieß am Ende der Auszählung Johannes Schätzl. Er hatte 42 von 97 gültigen Stimmen erhalten.

„Die Juniorwahl ist eine großartige Möglichkeit als junger Erwachsener mehr über die Bundestagswahl zu erfahren und diese auch praktisch zu erleben“, fasste die Schülerin und Mitglied der Wahlkommission Sophie Knollmüller die Juniorwahl zusammen. „Ich finde es toll, dass die Ergebnisse veröffentlicht werden und auch den jungen Leuten unter 18 Jahren bei künftigen Wahlentscheidungen helfen.“

Das Ergebnis der bundesweiten Juniorwahl waren am Wahlsonntag um 18 Uhr veröffentlicht worden. – do